

Schloss Fürstenberg (Fürstenberg/Havel):

Der Barockbau wurde zwischen 1741 und 1752 als Witwensitz der mecklenburgischen Herzogin Dorothea Sophie erbaut. Nach ihrem Tod wurde das Schloss Fürstenberg Wohnsitz für pensionierte herzogliche Beamte. 1910 erwarb die Stadt Fürstenberg das Anwesen und verpachtete es nach dem Umbau zu einem Sanatorium 1913 an das Reichsversicherungsamt. Während der Weltkriege wurde es als Lazarett genutzt; ab 1940 auch als Erholungsheim der Berliner Verkehrsbetriebe genutzt. 1953 lag das Schloss wieder in den Händen der deutschen Verwaltung und wurde zu einem Krankenhaus mit Poliklinik umgebaut. 1992 bis 2004 folgte eine Nutzung als Pflegeheim des Diakonischen Werks bevor die Stadt Fürstenberg das Schloss 2006 an einen privaten Investor verkaufte. Dieser plant den Umbau und die Errichtung eines Hotels mit Badehaus. Nach Jahren der Beräumung und des Abrisses zeigen die aufwendigen Restaurierungsarbeiten – 2010 des Mittelrisalits der Westfassade sowie der zweiflügeligen Eingangstür des Barockschlosses – dass die ersten Schritte zur Neugestaltung des Schlosses als Hotel gegangen wurden.



© Stephanie Fedders